



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat  
Postfach 22 15 55 · 80505 München

Per E-Mail

BI-Bayern-Netzwerk  
Dr. Rainer Gottwald  
St.-Ulrich-Str. 11  
86899 Landsberg am Lech

Name  
Fr. Beck  
Telefon  
089 2306-2613  
Telefax  
089 2306-2801

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
2. Dezember 2022

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
17/11-FV 4060-1/40

Datum  
18. Dezember 2023

**Schuldenentwicklung Bayerns seit 2003; 3,2 Mrd. € Sondertilgung im ersten Quartal 2023?**

Sehr geehrter Herr Dr. Gottwald,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 2. Dezember 2023, in welcher Sie nach einer angeblichen „Sondertilgung“ in Höhe von 3,2 Mrd. € im ersten Quartal 2023 fragen. Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Eindruck eines erheblichen Schuldenrückgangs ist durch Abstellen auf einen zufälligen unterjährigen Zeitpunkt entstanden. Wenn man das Gesamtbild betrachtet, ist erkennbar, dass es keine Sondertilgung gab. Der angesprochene Schuldenrückgang beruht vor allem auf einer im März 2023 fälligen Anleihe in Höhe von 3 Mrd. €. Aufgrund von Liquiditätsbeständen des Freistaats Bayern war zunächst keine Refinanzierung dieses Betrages notwendig. Erst im zweiten Halbjahr nahm der Freistaat wieder Kredite auf.

Mit der Fälligkeit der Anleihe war keine endgültige Tilgung verbunden. Die Anschlussfinanzierung wird im Laufe des Jahres oder gemäß Art. 8 Abs. 3 des jeweiligen Haushaltsgesetzes in künftigen Jahren nachgeholt. Der haushaltsmäßige Schuldenstand verringert sich durch eine solche vorläufige Rückführung valutierter Schulden nicht.

Ein entsprechender Hinweis ist üblicherweise in den Informationen zur Statistik, Abschnitt C „Länder betreffende Hinweise“ der DESTATIS-Veröffentlichung zu finden. Der haushaltsmäßige Schuldenstand des Freistaates Bayern selbst wird u.a. in der jeweiligen Haushaltsrechnung im Abschlussbericht unter Schuldenstand dargestellt.

Eine Zuführung in einen „Sonderhaushalt“, wie in Ihrer Graphik vermutet, hat es nicht gegeben.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. David Holzmeier  
Ministerialrat